

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1 Thema und Fragestellungen	11
2 Untersuchungskorpus und Forschungsstand	15
3 Musik über Literatur: theoretische Überlegungen	19
3.1 Zur Literaturopfer	19
3.2 Zur programmatischen Instrumentalmusik	26
3.3 Zur Narrativität von Musik	29
4 Interpretatorischer Ansatz	34
Musik als Erzählung? – Benjamin Brittens <i>Death in Venice</i>	39
1 Vorüberlegungen zur Novelle Thomas Manns	41
1.1 Der Erzähler als Kommentator	42
1.2 Ironie	44
1.3 Polaritäten	48
2 <i>Death in Venice</i> im Schaffenskontext	51
3 Die Novelle als Oper – dramaturgische Überlegungen	57
4 Musikalische Ironie	69
4.1 Aschenbachs Unkenntnis: Reisemotivation und Sehnsucht	69
4.2 Das ambivalente Venedig	76
4.3 Erdbeeren: Frucht vs. Symbol	79
5 Instrumentale Erzählung	83
5.1 Zu den allegorischen Todes- bzw. Führerfiguren	83
5.2 Todesmotivik	92
5.2.1 Das Seuchen-Motiv	92
5.2.2 Das Meer-Motiv	97
5.2.3 Vom diabolischen Lachen	102
5.3 Die <i>Spiele Apollos</i> als »neo-classical parody«	106
5.4 Der dionysische Traum	120
6 Bipolare Welten in der Oper	124
6.1 Getrennte Welten I: Gamelan	125
6.2 Getrennte Welten II: Tonarten	133
6.3 Zeichen der Trennung: Sehnsucht?	137
7 Fazit	143
Musik als Sujet? – Giacomo Manzonis <i>Doktor Faustus</i>	147
1 Vorüberlegungen zum Roman Thomas Manns	149
1.1 Krise der Kunst und deutsche Tragödie	150
1.2 Durchkonstruktion und Rationalität: der strenge Satz	154
1.3 Der Teufelspakt	156

1.4	Die Zurücknahme	159
1.5	Der Durchbruch – wohin?	161
2	Die Oper im Schaffenskontext	165
2.1	Zum Denken Manzonis	166
2.2	Zum Opernschaffen Manzonis	170
3	Der Roman als Oper – dramaturgische Überlegungen	178
4	Musikalisierung von Sprache	186
4.1	Das Liebesduett	188
4.2	Das solistische Duett und die verschleierte Frau	190
4.3	Hetaera Esmeralda als Tonchiffre	194
5	Instrument und Geräusch – Erkundung neuer Klangwelten	198
5.1	Das Teufelsgespräch	199
5.2	Der ›kapitalistische‹ Versucher: Saul Fitelberg	205
5.3	Die ›Cluster-Schmerzen‹ Nepomuk Schneideweins	209
6	Intermusikalische Bezüge	215
6.1	Shakespeare / Purcell: die Lieder Ariels	215
6.2	Beethoven: Klaviersonate op. 111 und <i>Neunte Symphonie</i>	222
7	Musikalisierte Sprachkompositionen	230
7.1	Die <i>Ode to a Nightingale</i>	231
7.2	Das Interludio <i>Doctor Fausti Weheklag</i>	235
8	Fazit	242
 Musik als Deutschlandbild? – Hans Werner Henzes <i>Drei Porträts</i>		245
1	Vorüberlegungen zum Roman Thomas Manns	246
1.1	Charakteristik von Esmeralda, Echo und Rudi Scherdtfeger	246
1.2	Zum Violinkonzert im Roman	250
2	Henzes <i>Violinkonzert</i> im Schaffenskontext	252
2.1	Zur Idee einer musikalischen Sprachlichkeit	253
2.2	Zu den Violinkonzerten Hans Werner Henzes	255
2.3	Zum Verhältnis Henzes zu Thomas Mann	260
3	Beobachtungen zur musikalischen Faktur des 3. <i>Violinkonzerts</i>	266
3.1	Esmeralda	267
3.2	Das Kind Echo	274
3.3	Rudi S.	281
4	Das 3. <i>Violinkonzert</i> als Deutschlandbild	286
4.1	Entstehungsumstände und Aufführungsanlass	287
4.2	Zum <i>Doktor Faustus</i> als politisches Sujet	289
	Exkurs: Die <i>Sinfonia N. 9</i> im Licht des <i>Doktor Faustus</i>	290
4.3	Todesangst, Horror, Terror	292
5	Fazit	296
 Schluss		299
1	Zusammenfassung	299
2	Wertung und Ausblick	301

Anhang	307
1 Verzeichnis der Thomas-Mann-Kompositionen	307
2 Verzeichnis der Abkürzungen	310
3 Verzeichnis der Siglen	311
4 Abbildungsverzeichnis	313
5 Bibliografie	316
5.1 Werke Thomas Manns	316
5.2 Noten	317
5.3 Primärquellen	318
5.4 Sekundärquellen	323
6 Personen- und Werkregister	345